

Angebotene Bücher ferner:

- Friedr. Luyken (Inh. Otto Waelde) in Gummersbach (Rhld.):
 Am liebsten en bloc, frei Leipzig.
 6 Busemann, Meth. d. naturk Fächer. 2. A.
 6 Clemenz, Meth. d. geogr. Unterr. 1906.
 13 Eggert, math. Geographie. 7. A.
 6 Eisner u. Sendler, Rechenunterr. in Volksschulen. 1. T. 4. A.
 12 Focke-Grass, eb. Trigonometrie. 9. A.
 26 Hahn, L., Leitf. d. vaterl. Gesch. 51. A.
 7 Heilmann, K., Handb. d. Pädagogik. 1. Bd.
 11 — do. 2. Bd. 5. A.
 7 — do. 3. Bd. 6. A.
 14 Börner, Leitf. d. Exp.-Physik. 7. A.
 2 — Lehrb. d. Physik. 4. A.
 1 Neubauer, Lehrb. d. Gesch. 2. T. 11. A.
 2 — do. 3. T. 7. A.
 11 Marryat, Children of the New Forest. (Velh. & Kl.) 1900. (Ausg. A.)
 9 Oels, Naturgeschichte. 1. T. 1903.
 7 Pokorny, Tierreich. A. 26. A.
 3 Smalian, Grundzüge d. Pflanzenkunde. Schulausg. 1. 1903.
 5 — Pflanzenkunde. Grosse Ausgabe. 1903.
 6 Sumpf, Physik. Ausg. A. 10. A.
 15 Westphal, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht. 2. u. 3. A.
 13 — Religionsbuch. 1. T. 2. A.
 10 — do. 2. T. 2. A.
 14 Wossidlo, Leitf. d. Zoologie. 1. T. 12. A.
 11 Wulff, ev. Glaubens- u. Sittenlehre. 1905.
 16 Kath. Katechismen f. d. Erzb. Köln. 24. A.
 16 Kath. Bibl. Geschichte, Köln. (Volksschule.)
 10 Zahn-Giebe, bibl. Geschichte.
 24 Polack, ill. Realienbuch. 117. Aufl. Bild. a. d. nat. Geschichte.
 23 Heis, Ed., Arithm. u. Algebra. 109. — 111. Aufl.
 22 Kambly, L., Elem.-Math. 3. T. Trigon. 27. A.
 7 Marryat, the settlers in Canada. (V. & Kl.) Ausg. B. 1907.
 9 — do. Wörterbücher hierzu.
 6 Boz, Sketches. (V. & Kl.) Ausg. B. Nebst Wörterbuch.
 10 Gesenius-Regel, engl. Sprachlehre. Ausg. B. Oberst. 3. Aufl.
 24 Boymann-Vering, Lehrb. d. Math. 1. T. 24. A.
 23 Heilermann-Dickmann, 2. T. Stereom. 3. Aufl.
 2 Andrá, J. C., geschichtl. Leitf. 5. Aufl.
 9 Andrá-Endemann-Stutzer, Grundr. d. Gesch. 1. T. 25. A.
 11 — — — do. 2. T. 25. A.
 E. v. Seydlitzsche Geogr. Ausg. D. 1904.
 11 Heft 1. 9. A. — 18 Heft 2. 8. A.
 7 „ 3. 7. „ — 17 „ 4. 7. „
 7 „ 5. 6. „ — 7 „ 7.
 Dürrs Bibliothek:
 9 Bd. 6. Briefe u. Reden. 1904.
 8 „ 9. Herder. 1904.
 10 „ 11. Schiller. 1904.
 11 „ 14. Heimat u. Fremde. 1904.
 10 „ 15. Kraft u. Leben. 1904.

Künftig erscheinende Bücher ferner:



S. Fischer Verlag Berlin



Z

Soeben gelangt zur Ausgabe:

Else Jerusalem: Der heilige Skarabäus

Roman. 4.—6. Auflage. Geh. M. 6.—, geb. M. 7.50

... Sie sagt in ihrer Widmung: „Aus der Höhe eures Daseins lauschet in die Tiefen. Aus dem Lichte eures Lebens starret in das Dunkel. Fühlet — wo ihr lange verurteilt habt. Denket — wo ihr allzulange vorübergeschritten seid. Und euer Mitempfinden grüße sie sanft — diese Opfer eures Glückes — —.“ Das ist die Meinung, aus der dieser Roman entstand. Das die Empfindung. Aber das ist auch die einzige Stelle des Buches, an der eine deutliche Meinung offen hervortritt, an der eine persönliche Art, Sentiments zu haben, sichtbar wird. Sonst ist dieser Roman nirgendwo Predigt, nirgendwo verwaschene und verfließende Lyrik; sondern ganz und gar Anschaulichkeit, Plastik, knappe gegenständliche Darstellung, ganz und gar Aktion, Lebendigkeit. Kurz, ein Kunstwerk. Und wie mir scheint, ein großes.

An der Schwarzspanierstraße, nahe dem Garnisonsspital, stand vor zwanzig Jahren etwa das Rote Haus. Mit dem Café Maison Rouge bekannt und verrufen in ganz Wien. Viele Leute werden sich dieses Schlupfwinkels heimlicher Freuden und heimlicher Laster noch erinnern. Dieses alte Haus gibt den Namen und den Schauplatz für den Roman. Seine Heldin ist das Kind einer Dirne. Draußen auf dem Lande wurde ein schönes, glühendes Mädchen von einem reichen Bauernsohn verführt; wurde dann im Stiche gelassen, und als sie begehrte, mit ihrem Kinde ehrlich gemacht zu werden, verhöhnt. Da ging sie in die Stadt, verkaufte sich und tat es dem stolzen Bauern zum Trost und zur Schande, daß sein Kind im Freudenhaus aufwuchs. Dieses Kind, Milada, wird die Heldin des Romans. Ihre Herkunft, ihre Jugend, ihr ganzes Entstehen scheint mir vollkommen dichterisch erfunden. Denn hier haben wir ein Geschöpf, das nicht entgleiste, das nicht durch Elend, bösen Hang oder Torheit zum Dirnenweg verlockt ward. Vielmehr ist es so, daß dieses Geschöpf überhaupt keinen anderen Weg in der Welt kennt als den Weg